

2. P a l l a d i u s.

Nicht genau zu bestimmen war bis jetzt das Zeitalter des Palladius Rutilius Taurus Aemilianus, dessen Schrift *de re rustica* in vierzehn Büchern wir noch besitzen; aus der nicht seltenen Erwähnung des Gargilius Martialis geht hervor, daß er nach Alexander Severus lebte, und nach dem Styl seines Werks hat man ihn in das vierte Jahrhundert gesetzt. Es wird nicht ganz überflüssig sein, darauf aufmerksam zu machen, daß Borghesi eine sichere Stütze für diese Ansicht ausfindig gemacht zu haben glaubt, indem er den von Palladius im vierzehnten Buche angeredeten Pasiphilus für identisch hält mit dem Fabius Felix Pasifilus Paulinus, welcher im J. 355 praefectus urbi war, wie er in einer trefflichen Abhandlung nachweist (*Dichiarazione d'una lapide Gruteriana, per cui si determina il tempo della prefettura urbana di Pasifilo e l'età di Palladio Rutilio Tauro.*) Ebenfalls ist auch gründlich erwiesen, daß die ziemlich allgemein angenommene Regel Sirmonds (z. Sidon. Apoll. praef. p. 3), daß von den in den spätern Zeiten gebräuchlichen vielen Namen der Römer der eigentliche, unterscheidende Name immer die letzte Stelle einnehme, ungegründet ist, und in dieser Beziehung die größte Willkür herrscht.